

# Dirty little secret

## I'll keep you (SB&SS)

Von Kokichi

### Kapitel 4: Remus' Rat

Danke für eure ganzen Kommentare^^

Und ein fettes Dankeschön, wie immer an Halbblutprinz ohne die das hier alles nicht so flüssig und gut klingen würde xD \*Keks schenk\*

Joar, was soll ich sagen? Ich hasse Dialoge ab heute xD" Nene. Eben ein etwas ruhigeres Kapitel, trotzdem viel Spaß ;)

#### Remus' Rat

Quidditch ist der beliebteste Sport der Zaubererwelt. So wurde er natürlich auch in Hogwarts praktiziert. An diesem Wintermorgen befanden sich Schüler wie Lehrer besagter Schule eingehüllt in ihren Mänteln auf dem Quidditchfeld.

Das Spiel Gryffindor gegen Ravenclaw wurde mit lauten Jubel-oder Buhrufen oder vom Stadionsprecher Ken Petysch kommentiert.

Nur zwei in der versammelten Menge konzentrierten sich nicht auf das Spiel, sondern auf etwas Anderes.

"Er schaut zu dir hin", meinte der braunhaarige Junge und zog seine Mütze über seinen Kopf, da ihm die Ohren langsam kalt wurden.

"Wirklich?", erkundigte sich der Andere, sah aber stur auf das Spielfeld.

"Schau doch selbst hin."

"Nein!"

"Wieso nicht?"

"Sonst denkt er noch ich interessiere mich dafür, dass er schaut", murmelte der Schwarzhaarige in seinen Schal hinein.

Sein Nebenmann seufzte genervt.

"Aber es interessiert dich doch, Sirius..."

"Tut es nicht! Als ob es mich interessieren würde ob die Fledermau rüberglotzt. Soweit kommt es noch...", verärgert versuchte er James zu folgen, der auf der Suche nach dem Schnatz Runden über dem Quidditchfeld drehte.

"Na gut, es interessiert dich nicht, du bist einfach nur neugierig, ja?", versuchte es der Andere nochmal.

"Exakt, mein lieber Moony, exakt."

"Und warum bist du neugierig?"

Jetzt schaute Sirius seinen Freund fragend an.

"Was genau bezweckst du eigentlich?"

Sein Freund trat näher an ihn heran und sah ihn besorgt an.

"Mit dir über dein Problem zu reden."

"Ich habe kein Problem!", wehrte Sirius hastig ab.

"Nein? Dann siehst du das mit Snape also als völlig normal an...?", fing Remus an wurde aber von Sirius gereiztem Knurren unterbrochen.

"Der", spie er giftig aus und richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf James Flugkünsten.

"Ja, der. Komm schon, Sirius, du kannst mir nicht erzählen, dass du... nun, nicht gänzlich abgeneigt bist...", erklärte Remus sachte, als wäre sein Freund ein tollwütiger Hund. Dieser lachte verbittert auf.

"Die Situation mit ihm ist vergleichbar mit Vegetariern".

"Wie meinen?"

"Na Vegetarier essen meinem Essen das Essen weg." Jetzt sah er wieder Remus an, der ihn noch immer verständnislos anschaute.

"Ich verstehe den Zusammenhang noch immer nicht, Sirius."

"Ist doch ganz einfach. Snape nimmt mir mit seinen Versuchen mich anzumachen meine Lust, die Lust am Se-"

"Okay! Jetzt habe ich es verstanden!", hinderte Remus ihn daran, seinen Satz zu beenden.

"Aber warum bist du der Überzeugung Snape will nur das Eine von dir?"

Ungläubig sah Sirius seinen Gegenüber an.

"Hm, überlegen wir mal. Der Traum, den er mir verpasst hat, war mehr als eindeutig. Das Betatschen im Zauberkunsterunterricht war bestimmt kein Versehen und von der Aktion in McGonagalls Büro brauche ich erst gar nicht anfangen", erwiderte er trocken.

Remus seufzte und kratzte sich nachdenklich am Kinn.

"Nun, gingen die Sachen denn alle unter die Gürtellinie? Ich meine... so schlimm...", er schwieg, als Sirius die Arme verschränkte und ihn mit hochgezogenen Augenbrauen betrachtete.

"Also gingen sie unter die Gürtellinie. Aber das muss nicht unbedingt heißen, dass er nur etwas sexuelles von dir will."

Wieder lachte Sirius auf.

"Oh, na klar, dann wollte er mir mit seiner Belästigung nur seine unendliche Liebe gestehen."

"Vielleicht kann er es einfach nicht anders zeigen, Sirius. Immerhin wechselt ihr außer als Beleidigungen und Flüche keine Worte..."

"Ja, weil wir normalerweise uns bis auf die Knochen hassen, Remus!"

Dieser zuckte bei Sirius lautem Ausbruch leicht zusammen.

"Ich will ja dein Weltbild nicht zerstören aber Gefühle können sich ändern..."

Sirius schnaubte verächtlich.

"Wir reden von Schniefelus, dem widerlichsten Kerl, der je auf Hogwarts war. Schau ihn dir doch mal an, er ist vollkommen hässlich!"

Remus sah seinen Freund zweifelnd an.

"Sagst du das jetzt nur, weil du dir nicht eingestehen willst, ihn womöglich attraktiv zu finden oder weil du es nicht vor mir zugeben willst?"

Perplex sah Sirius wieder aufs Spielfeld.

"Gar nichts von beidem. Er ist es nicht und fertig...", murmelte er wieder in seinen Schal hinein.

Abermals seufzte Remus auf und stemmte die Hände in seine Hüfte.

"Es ist doch nichts dabei ihn attraktiv zu finden."

"Nichts dabei? Er ist ein Mann- und Schniefelus! Zwei Gründe die schon dagegen sprechen."

Fassungslos über Remus' Worte schüttelte Sirius den Kopf.

"Schon mal in Betracht gezogen, dass du schwul sein könntest?"

Entsetzt öffnete Sirius den Mund und sah den Anderen dümmlich an.

"Was?", japste er.

"Dass du schwul bist und deswegen so auf Snapes Anmache reagierst oder dich sogar zu ihm hingezogen fühlst."

Sirius tippte Remus gegen die Stirn.

"Hast du sie noch alle da oben? Du beschuldigst mich gerade, eine Schwucht-ich meine auf andere Männer, aber besonders auf Snape, zu stehen!"

Remus nahm Sirius' Hand in seine.

"Findest du James, mich oder sonst irgendeinen Jungen hier in der Nähe anziehend?"

Verwirrt sah Sirius sich um.

"Ähm, nein?"

"Aber du denkst ziemlich oft an Snape in letzter Zeit. Hast du nicht selbst vor wenigen Tagen am Frühstückstisch behauptet seine neue Frisur stehe ihm?"

"Ähm, ja?"

"Fazit: Du bist zwar nicht schwul, fühlst dich aber Snape anscheinend nicht ganz abgeneigt. Was dadurch deutlich wird, weil du seine Anmachen zwar missbilligst aber ihn auch nicht mit einem klarem Nein davon abhältst."

Überrumpelt starrte Sirius seinen Freund an, schloss und öffnete den Mund immer wieder wie ein Fisch.

Aufmunternd drückte Remus die Hand von Sirius.

"Ist doch in Ordnung. Wir alle verlieben uns einmal in Personen von denen wir es nie erwartet hätten."

Jetzt schien Sirius aus seiner Starre wieder zu erwachen.

"Ich bin nicht in ihn verliebt! Na gut, ich gebe ja zu, dass ich ihm womöglich ein ganz kleines bisschen nicht abgeneigt bin, aber das war es auch schon. Verliebt- tz..."

Aufgebracht fuhr er sich durch sein schwarzes Haar.

"Und überhaupt! Zwischen mir und Snape liegen Welten. Da würde so eine Art 'Liebe' nie funktionieren."

"Liebe funktioniert auch nicht, Liebe gibt es einfach...", korrigierte Remus seinen Freund.

Dieser winkte ab.

"Wie auch immer. Trotzdem liegen Welten dazwischen."

"Woher willst du das denn bitteschön wissen? Du kennst ihn doch gar nicht."

"Ich kenne ihn sehr wohl. Er heißt Severus Snape, ist so alt wie wir und geht nach Slytherin."

"Ja und weiter? Seine Vorlieben? Seine Lieblingsfächer? Seine Freizeitbeschäftigungen? Seine Freunde? Seine Stärken und Schwächen?"

"Also eine Stärker kenne ich!", meinte Sirius kichernd.

"Ahja, und die wäre?"

"Seine tropfende Nase! Das kriegt nur der Kerl hin", lachte Sirius, hörte aber auf als er Remus ernstes Gesicht sah.

"Du kennst ihn nicht, Sirius."

"Will ich ja auch gar nicht", erwiderte er genervt. "Ich meine, wer will schon Schniefelus kennen?"

"Vielleicht ist er ja gar nicht so schrecklich, wie du immer annimmst. Rede doch einfach mal mit ihm", schlug Remus vor.

"Ich soll was?", kam es entsetzt von seinem Gegenüber.

"Reden. Man nennt das auch Konversation führen, das tun Menschen um sich besser kennenzulernen. Solltest du bei Bedarf versuchen", erwiderte Remus trocken.

Laute Jubelrufe um sie herum unterbrachen sie.

James hatte den Schnatz gefangen und somit Gryffindor gewonnen.

Zum mindestens tausendsten Mal hörte Sirius dieses nervenaufreibende Geräusch, wenn es jemand nicht schaffte, ein Taschentuch zu benutzen und stattdessen glaubte, ein Schniefen würde besser helfen.

Kurz vor einen Nervenzusammenbruch biss er die Zähne so fest aufeinander, dass sie schon schmerzten und konzentrierte sich wieder auf seine Strafarbeit.

Wenige Minuten später wieder das nervige Geräusch; Sirius hörte auf zu schreiben und sah zu dem Urheber hin, der neben ihm auf einem Stuhl saß.

"Könntest du deinen Zinken bitte einmal in einem Tuch ausleeren?"

Der Angesprochene hob seinen Kopf und sah trotzig zu ihm hinüber.

"Warum sollte ich das tun?"

Innerlich kämpfte Sirius gerade mit dem Drang, seinem Nebenmann eine runterzuhauen und mit seiner Vernunft, die ihm sagte, dass dies zwar sehr sinnvoll wäre, aber nicht gerade angebracht war, wenn man in McGonagalls Büro eine Strafe absaß.

So versuchte er es in dem höflichsten Ton, der ihm in diesem Moment möglich war.

"Es nervt dermaßen, dass ich sogar bereit wäre dir den Ärmel deines Umhangs anzubieten, solltest du kein Tuch dabei haben."

Der Junge schien kurz zu überlegen bis ihm Sirius Worte klar wurden und er nur schnaubte, um sich dann wieder seiner Strafarbeit zu zuwenden.

Wenige Sekunden später zog er wieder seine Nase hoch. Sirius seufzte genervt.

"Komm schon, Schniefelus! Das muss dir doch auch auf die Nerven gehen!"

"Nein, ich finde es äußerst belustigend wie du dich darüber aufregst, Black."

Und wieder war Stille zwischen ihnen. Nur das leise Ticken der Uhr, Snapes gelegentliches Hochziehen und das Gekratzte ihrer Federn war zu hören.

Sirius wippte mit seinen Fuß auf und ab, was nach einiger Zeit Snape in seiner Arbeit inne hielten ließ.

"Könntest du mit deiner Krankheit aufhören?", fragte er nach einer Weile des Zuschauens.

Sirius sah verwirrt auf.

"Womit soll ich aufhören?"

"Dein Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom in Form deines Fußes auszuleben."

"Aufmerksam-was?"

"Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, das du zweifelsohne hast, Black", meinte Snape trocken.

"Ich habe kein Aufmerksamkeitsdef-irgendwas", protestierte Sirius und schüttelte den Kopf.

"Nicht? Wie erklärst du dir dann deinen unheimlichen Drang jedem dein Talent und dein Aussehen präsentieren zu müssen, damit ja auch jeder dich sieht und für

umwerfend befindet?", erwiderte Snape verachtend.

Sirius zuckte lässig mit den Schultern und lächelte den Anderen überheblich an.

"Warum sollte ich mein Talent und mein Aussehen, was ich ja, wie du bereits sagtest, besitze, verstecken?"

Darauf schnaubte Snape abermals und wandte sich seinen Aufsatz wieder zu. Sirius tat es ihm gleich, ohne dabei aufzuhören zu grinsen.

Doch schon nach wenigen Minuten griff Snape ihm plötzlich an sein wippendes Bein. Vor Schreck zierte jetzt ein riesiger Strich Sirius Strafarbeit.

Wütend sah dieser zu dem Kleineren hin.

"Nimm deine Griffel von meinem Oberschenkel!"

"Erst, wenn du aufhörst damit so herumzuwippen!"

"Du putzt dir ja auch nicht deinen Zinken!"

"Ach, also willst du mich absichtlich damit reizen?!"

"Nein, das ist eine Eigenart von mir!"

"Und das mit meiner Nase eine von mir!"

"Gut!"

"Gut!"

Wütend ließ Snape los und wandte sich wieder seiner Arbeit zu, während Sirius leise murrend versuchte, den Strich verschwinden zu lassen.

Nach einigen weiteren endlosen Minuten sah er schließlich auf die Uhr. Schon zehn vor elf...

"Was denn, hast du es eilig, Black?"

Sirius verdrehte die Augen und sah wieder zu Snape hinüber, der ihn jetzt grinsend musterte.

"Ja, habe ich."

"Willst dir wohl die Birne zulaufen lassen und irgendwelche Mädchen anmachen?"

Hörte Sirius Verbitterung aus diesen Worten?

"Ja, genau das hatte ich eigentlich vor."

Snape lachte missbilligend auf.

"Stimmt, womit solltest du sonst deinen leeren Kopf füllen, wenn nicht mit Alkohol."

"Oh, wie fies von dir. Gleich fange ich an zu heulen", erwiderte Sirius trocken und versuchte sich wieder auf das Schreiben zu konzentrieren.

"Wie kann man so etwas idiotisches nur tun?"

"Wüsste gar nicht, dass so ein Schleimbeutel wie du gerne trocken bleibt, Schniefelus", meinte Sirius nur mit einem zuckersüßen Lächeln zu Snape.

Dessen Ohren wurden rot, entweder vor Wut oder Scham.

"Ich habe schon einmal was getrunken!"

"Wasser zählt nicht."

"Du bist ein elender, arroganter Mistkerl, Black", bei diesen Worten beugte sich Snape zu Sirius hin.

"Danke für die Blumen, Schniefelus. Du bist übrigens nerviges Ungeziefer, das jeden Fleck verschandelt, wo es wandelt."

Bei diesen Worten sprang Snape jetzt auf, zückte seinen Zauberstab-

"Claudeto!"

Mit einem siegessicheren Lächeln, erhobenem Zauberstab, der auf Snape gerichtet war, besah Sirius sich sein Werk. Snape riss überrascht die Augen auf und fasste sich an seinen Mund, der durch einen großen Klebestreifen verschlossen war.

Unverständliches Zeug murmelte er jetzt und lief dabei rot an.

"Reden, was für eine bescheuerter Rat. Mit dir eine Konversation zu führen ist

aussichtslos. Findest du nicht, Schniefelus?"

Snape sah ihn wütend an, sagte irgendetwas, das nur als unverständliche Laute zu vernehmen war.

Sirius nickte und wandte sich wieder seiner Strafarbeit zu.

"Ganz meiner Meinung."

Als Sirius an diesem Abend endlich im Gemeinschaftsraum ankam, war die Party schon lange vorbei. Er bahnte sich einen Weg durch unzählige leere Flaschen und anderem unerkennbaren Zeug, bis hoch in den Schlafsaal.

Leise schlich er sich ins Bad, um sich bettfertig zu machen. Gerade als er es betrat, hörte er die Klospülung und ein zerzauster Remus kam aus der Toilette.

"Oh, du bist endlich zurück", begrüßte er Sirius.

Dieser nickte und suchte sein Zahnputzzeug zusammen.

"Wie war es?", fragte Remus neugierig.

"Oh, ganz interessant. Hab mich prächtig amüsiert."

Zweifelnd bei Sirius sarkastischen Ton, hob Remus seinen Augenbrauen.

"Du hast also mit ihm geredet?"

"Natürlich habe ich das."

Sirius drehte sich breit lächelnd zu seinen Freund um.

"Ab Morgen habe ich eine Woche Nachsitzen extra."

Remus seufzte, schüttelte den Kopf und verließ das Bad.

Sogar als sich Sirius schlafen legte, grinste er noch. Er fand das Nachsitzen hatte sich eindeutig gelohnt.

Ihn und Snape verband überhaupt nichts.

"Nun ja, fast nichts...wir lieben es beide, uns zu streiten...", murmelte er noch zu sich selbst, bevor er einschief.